



Kleine Anfrage

Dr. Dr. Rainer Rahn (AfD)

Mangel an Atemschutzmasken, Handschuhen und Desinfektionsmittel

Vorbemerkung:

SARS-CoV-2 ist die offizielle Bezeichnung für einen im Januar 2020 in Wuhan, Provinz Hubei, neu identifizierten Coronavirus. Das Virus verursacht die Erkrankung namens COVID-19 und führte zur aktuellen Coronavirus-epidemie, die von der WHO als „gesundheitliche Notlage mit internationaler Tragweite“ eingestuft wurde. Knapp zwei Monate nach Beginn der Infektionswelle in China hat das Virus nach rasanter Verbreitung in Norditalien auch die Bundesrepublik Deutschland erreicht. Hier lässt sich aktuell eine rasante und weitgehend unkontrollierte Ausbreitung beobachten, wobei die genauen Übertragungswege und Übertragungsketten im Einzelfall kaum zu klären sind.

Auch wenn die Wirksamkeit von Atemschutzmasken umstritten ist, ist die Nachfrage in den letzten Tagen in Deutschland deutlich angestiegen. Der Bundesverband des pharmazeutischen Großhandels (Phagro) erklärte, dass bei Atemschutzmasken nur noch Kleinst- oder Restmengen verfügbar seien. Die zunehmende Nachfrage trifft auf ein deutlich reduziertes Angebot, da der Nachschub der meist in China hergestellten Produkte ausbleibt. Inzwischen werden Atemmasken im Internet zu horrenden Preisen von bis zu 90 Euro angeboten.

Zwischenzeitlich bestehen auch Lieferengpässe bei Schutzhandschuhen und Desinfektionsmittel. Niedergelassene Ärzte und Zahnärzte haben ebenso wie Kliniken erhebliche Probleme, ihren Bedarf zu decken und sind zu Rationierungen gezwungen. Soweit eine Nachlieferung der entsprechenden Artikel nicht sichergestellt werden kann, wäre die Behandlung von Patienten ernsthaft gefährdet.

Ich frage die Landesregierung:

1. Hat die Landesregierung – oder eine nachgeordnete Behörde des Landes – einen Überblick über die Bestände an persönlicher Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln, welche in Kliniken vorgehalten werden?
2. Hat die Landesregierung – oder eine nachgeordnete Behörde des Landes – einen Überblick über die Bestände an Schutzzanzügen, die ggf. im Rahmen von Isolationsmaßnahmen notwendig werden?
3. Falls 1. und/oder 2. zutreffend: für welchen Zeitraum kann mit den vorhandenen Beständen eine sichere Krankenversorgung aufrechterhalten werden?
4. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung – ggf. in Kooperation mit der Bundesregierung und anderen Bundesländern – um die Lieferung wichtiger Produkte wie Atemschutzmasken, Handschuhe und Desinfektionsmittel für Kliniken und Praxen aktuell sicherzustellen?
5. Gibt es Planungen der Landesregierung – ggf. in Kooperation mit der Bundesregierung und anderen Bundesländern – um die Abhängigkeit von Kliniken und Praxen von wenigen Lieferanten bzw. Herstellern der genannten Produkte zu reduzieren?

6. Falls 5. zutreffend: welche sind dies?

Wiesbaden, den 02. März 2020

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized initial 'R' followed by a cursive name.